

Sport in Nürnberg

Bericht zum Sportjahr 2008



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Schwerpunkte des Sportjahres 2008	5
3	Sport in Nürnberg.....	6
3.1	Sport in den Vereinen	6
3.1.1	Mitgliederentwicklung.....	6
3.1.2	Vereinsangebote.....	7
3.2	Sonstige Sportanbieter	8
3.3	Sport bei kommerziellen Anbietern	8
3.4	Frei betriebener Sport.....	8
3.5	Sportstätten	9
3.5.1	Anzahl der Sportstätten	9
3.5.2	Besondere Sportstätten	9
3.5.3	Vergabe von Sportstätten	10
3.5.3.1	Sporthallen.....	10
3.5.3.2	Freisportanlagen	11
3.6	Sportförderung in Nürnberg	11
3.6.1	Betriebszuschüsse.....	11
3.6.2	Fahrtkostenzuschüsse	12
3.6.3	Jubiläen	12
3.6.4	Investitionszuschüsse	12
3.6.5	Vereinspauschale/ Übungsleitervergütungen	12
3.6.5.1	Vereinspauschale	12
3.6.5.2	Städtische Übungsleitervergütung	13
3.6.6	Sonstige Zuschüsse.....	14
4	Spitzensport in Nürnberg	14
4.1	Erste Bundesliga.....	14
4.2	Zweite Bundesliga.....	15
4.3	Sonstiger Spitzensport.....	17
5	Veranstaltungen in Nürnberg	17
5.1	Regelmäßiger Wettkampfbetrieb	17
5.2	Veranstaltungen unter Federführung des SportService	17
5.2.1	Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“	17
5.2.2	Streetsoccercup	18
5.2.3	SunDay-Skate.....	19
5.2.4	Sportlerehrung	20
5.2.5	Sportabzeichenehrung 2008.....	20
5.2.5.1	Das Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen	21
5.2.5.2	Das Deutsche Sportabzeichen	21
5.2.5.3	Deutsche Sportabzeichen-Statistik	21
5.2.5.4	Familien-Sportabzeichen-Tag	21
5.3	Vom SportService unterstützte Veranstaltungen	21
5.3.1	Sportkurse	21
5.3.2	Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten unter Beteiligung des SportService	22

6	Projekte und Arbeitsschwerpunkte.....	22
6.1	Sportvisionen	22
6.2	Sportdialoge.....	23
6.3	Projekt Frauen in Bewegung.....	25
6.4	Sport!Woche08 – Aktiv im Verein	27
6.5	Sportentwicklungsplanung	30
6.6	„Kids aktiv“ - Bewegungsbroschüren	31
6.7	Projekt „Bewegter Kindergarten“	31
6.8	Sport in Schule, KiTa und Verein	32
6.9	Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote für Ältere	33
6.10	Sport und Umwelt – Projekt „Öko-Check“ im Sportverein“	34
7	Mitgliedschaften	35
8	Öffentlichkeitsarbeit des SportService für den Sport in Nürnberg	35
8.1	Publikationen und Informationsmaterialien	35
8.2	Grußworte	35
8.3	Internetauftritt.....	35
8.3.1	Zugriffszahlen	36
8.3.2	Perspektive	37
8.4	Öffentlichkeitsarbeit für Sportförderung und Sportentwicklung	37
8.4.1	Tagung Sportdialoge.....	37
8.4.2	AG Öffentlichkeitsarbeit	37
9	Haushalt 2008 - Budget und Controlling	38
10	Ausblick 2009	38

1 Einleitung

Aus der Sicht des Nürnberger Spitzensports stand das Jahr 2008 im Blickpunkt der Olympischen Spiele in Peking. Mit Sümeyye Gülec (Taekwondo-Oezer), Maximilian Müller (Nürnberger Hockey- und Tennis-Club) und Trixi Worrack (Equipe Nürnberger Versicherung) starteten drei Nürnberger Sportlerinnen und Sportler. Maximilian Müller kehrte mit einer Goldmedaille zurück und konnte sich ins Goldene Buch der Stadt Nürnberg eintragen. Die Handballerinnen des 1. FCN Handball wurden wiederum deutscher Meister. Viele Sportlerinnen und Sportler zeigten auf internationalem Parkett oder auf nationaler Ebene hervorragende Leistungen.

Aus der Vielzahl interessanter und hochkarätiger Sportveranstaltungen ragten im Jahr 2008 das Noris-Ring-Rennen und das Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“ als regelmäßig durchgeführte Sportveranstaltungen in unserer Stadt heraus. Ein besonderes Event waren die deutschen Meisterschaften der Leichtathletik, die am 5./6. Juli 2008 im easyCredit-Stadion stattfanden und ca. 20.000 Zuschauer begeisterten.

Der Breitensport ist in Nürnberg hervorragend aufgestellt und bietet eine bunte Vielfalt an sportlicher Betätigung in den 300 Sportvereinen. Finanziell erfolgt eine Unterstützung über Investitions-, Unterhalts-, Betriebs- und Übungsleiterzuschüsse. Mit zusätzlich bereit gestellten Mitteln in Höhe von 100.000 € hat die Stadt Nürnberg auf die steigenden Energiekosten reagiert und den Vereinen mit eigenen Sportanlagen bereits für das Jahr 2008 eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Aber nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern insbesondere durch gezielte Maßnahmen unterstützt die Stadt Nürnberg die Vereine in ihren Aufgaben. Grundlage hierfür ist die Sportentwicklungsplanung, die derzeit durchgeführt wird. Die Bevölkerungs- und Vereinsbefragung sowie die Bestandsanalyse wurden im Jahr 2008 abgeschlossen. Im Rahmen kooperativer Planungsgruppensitzungen werden nun konkrete Maßnahmen zur Entwicklung des Sports in Nürnberg vorgeschlagen. Sport und Bewegung wirken in viele Bereiche hinein und spielen eine zentrale Rolle in der kommunalen Entwicklung. Aus den gesellschaftlichen Veränderungen ergeben sich Herausforderungen, die in Zusammenarbeit vieler Beteiligter bewältigt werden müssen. Es geht um den Sport im öffentlichen Raum, die demografische Entwicklung mit Alterung der Bevölkerung und Zunahme von Migrantinnen und Migranten, die Unterstützung sozial Schwacher mit dem Ziel, sie in die Sportvereine zu integrieren, die Verbesserung der Sporthallensituation in unserer Stadt und die Kooperationen zwischen Vereinen und möglichen Partnern (Schulen, Sozialeinrichtungen, Kommerzielle). Mit all diesen Themen haben wir uns im Jahr 2008 auseinandergesetzt. Auch im Jahr 2009 werden wir uns mit diesen Aufgabenbereichen intensiv beschäftigen.

2 Schwerpunkte des Sportjahres 2008

Sportdialoge und Workshops

Der SportService hat auf den gesellschaftlichen Wandel und die demografischen Veränderungen reagiert und mit der Tagung „1. Nürnberger Sportdialoge“ am 21. Juli 2007 einen Prozess zur Unterstützung der Vereine initiiert. Die Herausforderungen an die Vereine wurden dargestellt und Lösungsansätze gezeigt. Inhalt der „2. Nürnberger Sportdialoge“ am 15. November 2008 waren erste Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung. Außerdem wurde eine informative Brücke von den 1. zu den 2. Sportdialogen geschlagen und Projekte und Maßnahmen des SportService und der Vereine vorgestellt. Konkrete Möglichkeiten der Unterstützung wurden in Workshops und Arbeitsgruppen mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Sporthallen erarbeitet.

Projekte des SportService

Konkrete Projekte laufen im Bereich Bewegung von Kindern in Kindertagesstätten und Grundschulen, bei der Energiekosteneinsparung von Vereinen, bei der Integration durch Sport und der Förderung des Frauensports. Das Konzept für die Bewegungsparks für alle Generationen wurde erstellt. Weitere zwei Parks in Langwasser und im Pegnitztal West werden im Juli errichtet.

Veranstaltungen

Das Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“ wurde zum 18. Mal durchgeführt. Der Nite-Skate wurde erstmals als Sun-Day-Skate an einem Sonntag durchgeführt. Die Street-Soccer-Cup-Turniere waren gut besucht. Viele weitere Veranstaltungen haben die Sportlandschaft in Nürnberg auch im Jahr 2008 bereichert. Ein großer Erfolg war die erstmals durchgeführte Veranstaltung Sportwoche08, die Werbung für die Vereine und deren Angebote betrieben hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt unter www.sportservice.nuernberg.de weist steigende Zugriffszahlen auf und soll hinsichtlich einer raumbezogenen Suche weiter entwickelt werden.

Sportstätten

Fertig gestellt werden konnte die neue Leichtathletikbahn am Neuen Gymnasium und die Jedermann-Sportplätze 2 und 3 am Stadion. Der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Gibitzenhof soll ab Juli 2009 errichtet werden.

Nähere Ausführungen zu den Schwerpunkten finden sich unter den jeweiligen Themenbereichen.

3 Sport in Nürnberg

3.1 Sport in den Vereinen

3.1.1 Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2008 hatte Nürnberg 298 Vereine, davon 19 mit über 1.000 im Fachverband organisierten Mitgliedern. Die Höchstzahl wurde im Jahr 1998 mit 323 Vereinen erreicht.

Die folgende Tabelle zeigt die Mitgliederentwicklung in den 12 größten Mehrspartenvereinen Nürnbergs:

Verein	2008	2007	2006	2002	1997
Post-SV Nürnberg e.V.	14.385	15.032	15.500	17.799	14.520
TSV Altenfurt e.V.	3.063	3.067	3.131	3.423	3.052
VfL Nürnberg e.V.	2.183	2.118	1.992	2.132	2.610
TSV Katzwang 1905 e.V.	1.867	1.822	1.829	1.873	1.930
ESV Flügelrad Nürnberg e.V.	1.652	1.625	1.750	2.043	1.624
TSV 1846 Nürnberg e.V.	1.626	1.587	1.631	1.603	1.893
Tuspo 1888 Nürnberg e.V.	1.609	1.596	1.737	1.677	1.910
ATV Frankonia Nürnberg e.V. *1	1.429	1.311	1.170	1.356	1.466
Sportvereinigung Mögeldorf 2000 e.V. *2	1.362	1.246	1.074	1.026	934
SV 1873 Nürnberg-Süd e.V.	1.326	1.412	1.472	1.750	2.581
Schwimmerbund Bayern 07 e.V.	1.290	1.157	1.068	899	921
TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau e.V. *3	1.256	1.380	1.499	1.970	2.028

* = Fusionen nach 1997 zwischen

1 = ATV Nürnberg und Sportvereinigung Frankonia

2 = Sportbund Morgenrot-Mögeldorf und Sportvereinigung Nürnberg-Ost

3 = Turnverein Jahn 1863 Nürnberg und Turnverein 1860 Schweinau

Die Zahl der Mitglieder erreichte 1997 mit 126.956 Sportbegeisterten den höchsten Wert. Das waren 25,89 % der Bevölkerung. Innerhalb der letzten 30 Jahre gelang es, den Prozentanteil der Nürnberger Bevölkerung, die Mitglied in einem Sportverein sind, von ca. 20 % vor 1977 auf ca. 22 % ab etwa Mitte der 90er Jahre zu heben.

Die Mitgliederzahl liegt 2008 bei 109.626, das sind 21,67 % der Bevölkerung. Der Anteil der Jugendlichen beträgt ca. 26 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Verhältnis zur Einwohnerzahl:

Jahr	Vereine	Einwohner	Mitglieder	Gesamtmitgl.in %	Jugendliche	Jugendanteil in %
1977	243	490.706	99.225	20,22	*	
1982	258	482.915	107.795	22,32	*	
1987	272	467.392	109.100	23,34	*	
1992	293	497.496	110.000	22,11	*	
1997	310	490.300	126.956	25,89	30.707	24,2
2002	309	491.948	120.900	24,58	29.270	24,2
2006	303	499.688	112.550	22,52	28.197	25,1
2007	305	505.855	109.626	21,67	27.935	25,5
2008	298	502.063	108.126	21,54	28.371	26,2

Der Anteil Jugendlicher wurde erst ab 1997 gesondert erfasst.

3.1.2 Vereinsangebote

Die Mehrzahl unserer Vereine gehört zu den Mehrspartenvereinen, die vielfach eigene Freisportanlagen besitzen und über ein breit gefächertes Angebot an Sportarten verfügen.

Daneben gibt es in Nürnberg auch 116 Einspartenvereine, das heißt Vereine, die nur eine Sportart anbieten. Dies sind insbesondere Vereine mit den Sportarten

Dart	8
Fußball	21
Kampfsport	10
Reiten	9
Schach	10
Tennis	7

Die übrigen Einspartenvereine (etwa ein Drittel) bieten Ballsportarten, Casting, Kegeln, Leichtathletik, Motorsport, Radsport, Schießsport, Segeln, Tanzsport, Tauchen, Turnen und Wandern an.

Das größte Sportangebot hat der Post-Sportverein. Insgesamt werden in Nürnberg von A wie Aerobic bis Z wie Zimmerstutzen 333 Sportarten angeboten.

3.2 Sonstige Sportanbieter

Neben den Vereinen und den kommerziellen Sportanbietern haben auch andere Organisationen und Institutionen, z.B. das Bildungszentrum und Dienststellen der Stadt wie Jugendamt, Seniorenamt, Schulamt, Gesundheitsamt u.a., Berührungspunkte mit dem Sport oder bieten eigene Sportmöglichkeiten an.

Eine weitere Vernetzung der Anbieter, Kooperationen und eine verstärkte Zusammenarbeit sind angedacht.

3.3 Sport bei kommerziellen Anbietern

Eine aktuelle Untersuchung (Institut für Sportwissenschaft und Sport der FAU Erlangen/Nürnberg) zeigt, dass unter denjenigen, die mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv sind, zwar 16 % in den Vereinen, aber auch 8,3 % in kommerziellen Centern trainieren.

In Nürnberg gibt es für diese Zielgruppe verschiedene kommerzielle Anbieter: Eine Vielzahl von Fitness-Studios und Fitness-Centern bieten neben Training an Geräten auch andere Möglichkeiten zum Sporttreiben, wie z. B. Squash, Badminton, Klettern und Soccer.

Das Angebot für gesundheitsorientierten Sport ist in Nürnberg sehr breit gefächert, von Wirbelsäulengymnastik bis zu gesundheitsorientiertem Krafttraining.

Es gibt viele Möglichkeiten, die immer beliebter werdenden Kampfsportarten zu erlernen oder Tanzkurse für Ballett, Modern-Dance oder Jazz-Dance zu besuchen.

Plätze in Tennishallen können gemietet werden, Kletterwände können in Fitnesszentren oder vereinseigenen Sporthallen benutzt werden.

3.4 Frei betriebener Sport

Ein hoher Prozentanteil (69%) der gesamten sportlichen Betätigung von Menschen, die mindestens einmal wöchentlich Sport treiben, wird nicht organisiert durchgeführt. Die Laufbewegung ist nach wie vor aktiv. Nordic Walking nimmt immer mehr zu. Der Ausbau des Radwegenetzes fördert die sportliche Bewegung mit dem Rad. Schwimmen, Inlineskaten, Schlittschuhfahren und viele weitere Sportarten werden in freier Natur oder in städtischen und kommerziellen Sportstätten ganzjährig durchgeführt. Der SportService unterstützt diesen Trend durch die Bereitstellung von Jedermann-Sportplätzen, Zeiten für den Jedermannsport auf städtischen Sportanlagen, die Vorbereitung einer Rodelbahn, das Spuren von Langlaufloipen am Silbersee und im Marienberg-Park, die Freigabe und Pflege der Eisflächen, sowie die Organisation eines Jedermannrennens im Rahmen des Radrennens „Rund um die Nürnberger Altstadt“.

Weiterhin ist angedacht, gemeinsam mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) Laufstrecken mit Kilometerangaben rund um den Wöhrder See für ambitionierte Läufer auszuweisen (Eröffnung: 5. April 2009).

Darüber hinaus wurden 2008 weitere drei Jedermann-Sportplätze am Franken-Stadion ihrer Bestimmung übergeben. Nähere Informationen hierzu siehe Kapitel 3.5.3.2 Freisportanlagen.

3.5 Sportstätten

Zur Durchführung der Sportangebote werden von der Kommune, den Vereinen und Dritten Sportstätten vorgehalten.

3.5.1 Anzahl der Sportstätten

Nürnberg verfügt über insgesamt 1.034 Sportanlagen: 259 Indooranlagen (davon 194 Sporthallen) und 775 Außenanlagen (davon 306 Spielfelder und 323 Tennisplätze). 271 dieser Sportstätten befinden sich in kommunaler und 31 in sonstiger öffentlicher Hand. Die Vereine betreuen 658 Sportanlagen, sonstige, vor allem kommerzielle Betreiber, 74.

3.5.2 Besondere Sportstätten

Dutzendteich / Main-Donau-Kanal

Der Nürnberger Dutzendteich ist Treffpunkt „Nummer Eins“ für alle Wassersportler. Der Main-Donau-Kanal wird im Bereich Katzwang durch die Ruderer des Rudervereins Nürnberg von 1880 genutzt, im Bereich Gebersdorf liegen die Motoryachten.

Stadion

Von besonderer Bedeutung für Nürnberg ist das Stadion (seit März 2006 easyCredit-Stadion), das für 56,2 Millionen Euro zum WM-tauglichen Stadion und für zukünftige Ligaspiele saniert wurde. Der 1. FCN trägt dort seine Heimspiele aus, 2005 fanden drei Spiele um den Confederations Cup statt, 2006 wurden fünf Spiele der FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2006™ ausgetragen.

Das Nürnberger Stadion wurde mit Spielwiesen, Tennisplätzen, vier großen Sportplätzen, der Hauptkampfbahn, einem Tanzring sowie dem Schwimmbad errichtet. Durch Verleihung der Goldenen Olympischen Medaille an den Stadtdirektor Hensel 1928 wurde es vom internationalen Preisrichterkollegium in Amsterdam als besonders schön und zweckmäßig ausgezeichnet.

Arena Nürnberger Versicherung

Neben dem easyCredit-Stadion hat sich die Arena Nürnberger Versicherung seit 2001 etabliert. Bereits unmittelbar nach der Eröffnung war Nürnberg Spielort der Eishockey WM. Heute ist sie Multifunktionsarena mit insgesamt 82 Veranstaltungen, davon 48 Sport- und 34 Kulturveranstaltungen im Jahr 2008. Die in der DEL spielenden Nürnberg Ice Tigers trainieren dort und tragen ihre Heimspiele aus.

Sie ist auch Heimat für die Eislauf treibenden Vereine Nürnbergs. 2.380 Stunden hat der SportService im Jahr 2008 an die Vereine EHC 80, ECN, 1.FCN Roll- und Eislauf sowie die Eisstocksützen und die Schulen verteilt.

Radrennbahn Reichelsdorfer Keller

Eine weitere Attraktion ist die Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller, die im Jahr 2004 ihr 100-jähriges Jubiläum feierte.

Sportgelegenheiten

Weitere Sportgelegenheiten für sportinteressierte Bürger werden durch den SportService (bei günstigen Witterungsbedingungen Eislaufflächen, Rodelbahn, Loipen), den Servicebetrieb Öffentlicher Raum und das Jugendamt (Skateanlagen, Bolzplätze, Schulhöfe, BMX- Bahn), Forstämter (Trimm-dich-Pfade), private Organisationen und Einzelpersonen (z.B. Minigolf) geschaffen.

3.5.3 Vergabe von Sportstätten

3.5.3.1 Sporthallen

Für die Vermietung der städtischen Sporthallen sind die Bedingungen zur Überlassung von Schulräumen an Dritte (Schulraum- überlassungsbedingungen – SchÜB) einschließlich der Anlagen in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden. Die letzte Änderung der SchÜB erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2007 (Anpassung der Entgeltsätze aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung).

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2002 hat der Stadtrat beschlossen, dass ab 01.01.2004 erstmals auch die förderfähigen Sportvereine und Sportverbände Nutzungsentgelt für die Überlassung der städtischen Sporthallen bezahlen müssen. Vorher war die Benutzung der Hallen für die Vereine kostenlos. Dies hat dazu geführt, dass viele Vereine ihre bisherigen Nutzungszeiten kritisch überprüft und dann Hallenzeiten zurückgegeben haben. Vielfach wurden auch aus bisherigen Ganzjahresbelegungen nur noch Belegungen in den Wintermonaten - selbst bisherige Winterbelegungen wurden überprüft und nochmals gestrafft. Der Verwaltungsaufwand bei der Sportstättenvergabe ist durch die Rechnungsstellung seitdem deutlich gestiegen.

Es gibt 3 Nutzergruppen, wobei förderungsfähige Sportvereine und Sportverbände der günstigsten Nutzergruppe 1 angehören und auf das Nutzungsentgelt eine Ermäßigung in Höhe des Jugendanteils erhalten. Förderungsfähige Sportvereine aus dem Bereich des Behinderten- und Versehrtensports erhalten eine Ermäßigung in Höhe des vierfachen Jugendanteils, mindestens jedoch 30%. Förderungsfähige Sportverbände einschließlich Eichenkreuz Nürnberg erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 30%.

Nachdem die Vereine Nutzungsentgelt bezahlen müssen, stellen sie verstärkt Anforderungen (z.B. an die Ausstattung der Hallen und Funktionsräume, an die Sauberkeit, etc.).

Zur Information der Nutzer wird ein Faltblatt mit den Hallenentgelten und Sportplatzgebühren erstellt.

Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2008 wurden Einnahmen in Höhe von 235.429,90 Euro netto erzielt.

3.5.3.2 Freisportanlagen

Die Überlassung der städtischen Freisportanlagen erfolgt öffentlich-rechtlich nach der Spiel- und Sportanlagensatzung der Stadt Nürnberg (SpAnlS) in der jeweils aktuellen Fassung. Die Nutzungsgebühren sind der Gebührensatzung für die Spiel- und Sportanlagen (SpAnlGebS) in der jeweils aktuellen Fassung zu entnehmen. Die letzte Änderung der SpAnlGebS erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2007 (Anpassung der Gebührensätze aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung). Es gibt auch hier 3 Nutzergruppen (analog der Regelung bei den Sporthallen).

Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2008 wurden Einnahmen in Höhe von 81.908,85 Euro netto erzielt.

Am 19.09.2008 wurden die drei weiteren neuen Jedermann-Sportplätze am easyCredit-Stadion mit einem Spiel zwischen der Traditionsmannschaft des 1. FCN und einem kombinierten Team aus SportService und Tiefbauamt eröffnet. Mit diesen Plätzen stehen der Allgemeinheit als frei zugängliche „Bolzplätze“ insgesamt vier Plätze (zwei große Rasenspielfelder und zwei Kleinfeld) zur Verfügung. Außerdem werden sie weiterhin als Fläche für Großveranstaltungen wie Rock im Park oder das Norisringrennen genutzt.

3.6 Sportförderung in Nürnberg

Die Stadt Nürnberg unterstützt den Sport in Nürnberg. Im Rahmen der Sportförderrichtlinien wurden im Jahr 2008 insgesamt 135 Sportvereine gefördert. Im Haushalt standen hierfür ca. 2 Mio. Euro zur Verfügung. Das sind 100.000 € mehr als im Vorjahr, da der Stadtrat Vereinen mit Sportanlagen aufgrund gestiegener Energiekosten zusätzliche Mittel bereit gestellt hat.

Diese unterteilen sich in:

1.323.000 Euro	Unterhalts- und Betriebszuschuss (davon 390.000 für Übungsleiter).
500.000 Euro	Investitionszuschuss
200.000 Euro	Zuschuss Schwimmzeiten

Im einzelnen wurden gewährt:

3.6.1 Betriebszuschüsse

Insgesamt 1.323.000 Euro

Darunter fallen:

764.650 Euro	Unterhaltszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen,
45.700 Euro	Mitgliederzuschüsse und
79.580 Euro	Jugendszuschüsse
43.070 Euro	Sonstige Betriebszuschüsse
390.000 Euro	Übungsleiterzuschüsse.

3.6.2 Fahrtkostenzuschüsse

Förderungsfähige Sportvereine erhalten Zuschüsse für Fahrtkosten zu Deutschen Meisterschaften und zu Wettkämpfen im Rahmen des jeweiligen Terminplans von Mannschaften in den beiden höchsten Amateurlassen ihres Sportfachverbandes und der höchsten Jugendklasse der jeweiligen Altersstufe.

Im Jahr 2008 wurden von 18 Vereinen 67 Anträge gestellt, die sich in 46 Anträgen zu Fahrten für Deutsche Meisterschaften und 21 Anträgen für Rudenwettkämpfe aufteilten.

3.6.3 Jubiläen

Förderungsfähige Sportvereine erhalten ab dem 25-jährigen Jubiläum in jeweils 25-jährigem Abstand einen Zuschuss zur Jubiläumsveranstaltung. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 5.750 Euro für Jubiläumszuschüsse an 10 Vereine ausgezahlt.

3.6.4 Investitionszuschüsse

Förderungsfähige Sportvereine können Zuschüsse für den Bau (Neubau, Umbau, Erweiterung) von Sportanlagen, Instandsetzungsmaßnahmen an förderungsfähigen Sportanlagen sowie für die Anschaffung von Geräten zur Pflege und zum Unterhalt der Vereinssportanlagen erhalten.

Im Haushalt 2008 stand eine Summe von 500.000 € (im Vorjahr 600.000 €) zur Verfügung.

Die Investitionen verteilten sich 2008 auf insgesamt 25 Vereine wie folgt:

Für Neubauten	145.875 €	-	5 Anträge
Für Sanierungen mit BLSV	197.475 €	-	6 Anträge
Für Sanierungen ohne BLSV	46.400 €	-	15 Anträge
Für Pflegegeräte	<u>110.250 €</u>	-	17 Anträge
	500.000 €		

Bei der Sportvereinigung Mögeldorf 2000 (Neubau Sporthalle und Umbau Sportplätze) betrug der Zuschussbetrag über 100.000 € (124.125 €). 2009 wird die letzte Rate ausbezahlt und die Zuschussmaßnahme ist dann abgeschlossen.

3.6.5 Vereinspauschale/ Übungsleitervergütungen

3.6.5.1 Vereinspauschale

Die Übungsleiterförderung wurde ab 2006 in ein pauschaliertes Verfahren umgestellt, die Vereinspauschale.

Die Bewilligung und Auszahlung der durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus bereit gestellten Mittel erfolgt über die Kreisverwaltungsbehörde (SportService).

Im Jahr 2008 stellten 125 Vereine einen Antrag auf Vereinspauschale. Ein Verein musste abgelehnt werden, da er die erforderlichen 500 Mitgliedereinheiten nicht erreichte, er hatte keinen Übungsleiter. Zwei Vereine erhielten nur einen städtischen Zuschuss, da sie nach den staatlichen Sportförderrichtlinien nicht förderfähig waren.

Bei 23 Vereinen erfolgte eine Beschränkung auf 120 %, da der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr über 20 % höher war, bei 33 Vereinen musste ein Ausgleich erfolgen, da der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr (bzw. 2005) niedriger war. Alle Vereine erhielten jedoch mindestens den Zuschuss vom Vorjahr (bzw. 2005).

Die Ausgleichsregelung lief 2008 aus, ab 2009 werden sich die Veränderungen auf die Vereine voll auswirken, sofern sie nicht durch zusätzliche Übungsleiterausbildung oder Mitgliederzuwächse gegensteuern können.

Insgesamt wurden 122 Vereinen eine staatliche Vereinspauschale in Höhe von insgesamt 426.218,37 € ausbezahlt.

3.6.5.2 Städtische Übungsleitervergütung

Förderungsfähige Sportvereine erhalten einen Zuschuss je anerkannter Übungsleiterlizenz. Dabei wird auf die Feststellungen im Rahmen des staatlichen Zuwendungsverfahrens zurückgegriffen.

Ein gesonderter Antrag für den städtischen Zuschuss ist nicht erforderlich, deshalb war die Anzahl der Anträge auf den städtischen Übungsleiterzuschuss die gleiche wie bei der Vereinspauschale (125 Anträge).

Für Tätigkeiten in Sportarbeitsgemeinschaften im Rahmen des Kooperationsmodells „Sport nach 1 Sport in Schule und Verein“ werden Übungsleiterlizenzen zusätzlich gewichtet und zwar für eine einstündige SAG 0,25 Lizenzen und für eine zweistündige SAG 0,5 Lizenzen.

Im Jahr 2008 stand der gleiche Betrag wie im Vorjahr, nämlich 390.000 €, im Haushalt zur Verfügung. Der Förderbetrag pro Übungsleiterlizenz betrug im Jahr 2008 243,26 €.

Um existenzgefährdete Auswirkungen aufgrund der Umstellung für die Vereine zu vermeiden gab es auch bei den städtischen Zuschüssen eine bis 31.12.2008 befristete Ausgleichsregelung.

Da die Förderungsfähigkeit nach den städtischen Sportförderrichtlinien von derjenigen nach den staatlichen Sportförderrichtlinien abweicht, kann es sein, dass ein Verein eine staatliche Vereinspauschale erhält (Nürnberger Fechtclub, Vaulting Team Tattersall, Reitclub Cavallo, Schachclub Schwarz-Weiß, VfR Moorenbrunn), von der Stadt aber keinen Übungsleiterzuschuss. Auch umgekehrt kann es der Fall sein, wenn ein Verein nach den staatlichen Richtlinien nicht förderfähig ist, nach städtischen Kriterien aber als besonders förderungswürdig anerkannt wurde (Rosa Panther SLSV Nbg, DLRG - gesonderte Förderung).

Dem Verein DAV Sektion Nürnberg, dessen Mitgliedsbeiträge für die städtische Förderung zu gering waren, wurde aufgrund eines Beschlusses des Rechts- und Wirtschaftsausschusses (Besitzstandswahrung: sie erhielten auch 2005 einen städtischen ÜL-Zuschuss) ein städtischer Zuschuss gewährt.

3.6.6 Sonstige Zuschüsse

Für die Monatszeitschrift „Sport in Nürnberg“ wurde ein Betrag von 6.200 Euro zur Verfügung gestellt.

Außerdem erhielten der Behinderten- und Versehrtensportverein Nürnberg, der Boxclub 1. FCN und der 1. FCN Handball Sonderzuschüsse aufgrund einer Empfehlung der Sportkommission.

Im Jahr 2009 stehen wieder 1.323.000 Euro zur Verfügung, davon 933.000 Euro für Betriebszuschüsse und 390.000 Euro für Übungsleiterzuschüsse.

Neben den Zuschüssen an Vereine erfolgt ein Zuschuss von 887.815 Euro an die Projektgesellschaft Arena Nürnberger Versicherung als Investitions- und Betriebszuschuss, der BLSV Sportkreis Nürnberg erhält 5.000 Euro an Personalkostenzuschuss. Für die Nutzung der Halle im easyCredit-Stadion fallen jährlich 46.000 Euro an.

4 Spitzensport in Nürnberg

Im Bereich des Spitzensports liegt Nürnberg im bundesweiten Vergleich ganz weit vorne: kaum eine andere deutsche Stadt ist mit so vielen Sportarten in der ersten und zweiten Bundesliga vertreten. Insgesamt sind es 11 Mannschaften in der 1. Bundesliga und 12 Mannschaften in der 2. Liga.

4.1 Erste Bundesliga

American Football

Die Nürnberg Hurricanes kämpften wie im Vorjahr in der Damen-Bundesliga um die Deutsche Meisterschaft. Im Finale in Flensburg konnten sie sich gegen die Berlin Kobra Ladies nicht ganz durchsetzen.

Bogenschießen

Nachdem die Bogenschützen des Schützenvereins Gut-Schuß Boxdorf 2007 wieder in die 1. Liga zurückgekehrt sind, konnten Sie die Klasse im Jahr 2008 halten und befinden sich im oberen Drittel der 1. Liga.

Eishockey

Die Sinupret Ice Tigers spielen seit Jahren eine gute Rolle in der Deutschen Eishockey Liga (DEL). In der Saison 2007/2008 war gegen die DEG Metros Stars im Viertelfinale der Play-Offs jedoch Endstation. Zur Zeit halten sie sich im mittleren Drittel der DEL mit Tuchfühlung nach oben auf.

Faustball

Die Faustballerinnen (Feld) des TV 03 Eibach kehrten 2008 mit einem Sieg gegen Oppau in die 1. Bundesliga zurück.

Golf

Die Frauenmannschaft des Golfclub am Reichswald sicherte sich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Berlin durch einen Sieg gegen den GC Düsseldorf den Klassenerhalt in der 1. Liga. Die Herrenmannschaft des Golfclub am Reichswald schaffte bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Berlin nach drei Jahren den Aufstieg in die 1. Liga.

Handball

Das Frauenteam des 1. FCN Handball nahm in der Saison 2007/2008 die Spitzenposition der 1. Liga ein und wurde Deutscher Hallenmeister 2008. Sie spielten in der Europe Champions League. Neben den Hockeyspielern gehörten sie in der letzten Saison zu den erfolgreichsten Sportlern Nürnbergs. In der laufenden Saison befinden sie sich im oberen Drittel der 1. Liga mit Tendenz nach oben.

Hockey

Nachdem das Männer-Hockeyteam des NHTC 2007 in der Halle und auf dem Feld den Aufstieg in die 1. Liga geschafft hat, etablieren sie sich in dieser. In der Tabelle 2008/2009 belegen sie den 4. Platz in der Halle bzw. den 6. Platz auf dem Feld. Das Damen-Hockeyteam der HGN schaffte den Aufstieg in die 1. Bundesliga-Süd und erreichte in der Hallensaison 2008/2009 sogar die Play-Offs. Leider war hier gegen den Club an der Alster, dem späteren Deutschen Meister, im Viertelfinale Endstation.

Tanzen

Nachdem die Standard-Formation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg in 2007 wieder den Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft hatte, beendete sie die Saison 2007/2008 mit einem guten 4. Platz. Auch in der jetzigen Saison befindet sich die Formation im oberen Drittel der Tabelle. Bei der deutschen Meisterschaft in Essen landeten sie wie im Vorjahr auf einem ausgezeichneten 4. Platz.

4.2 Zweite Bundesliga

Basketball

Die Franken Hexer spielen in der Saison 2008/2009 in der 2. Basketball Bundesliga Pro B und stehen momentan auf dem 15. Platz der Tabelle.

Faustball

Die Faustballerinnen des TV 03 Eibach (Halle) verlieren das letzte Spiel beim TV Obernhausen mit 1:3 und beenden somit die Saison auf dem 7. Tabellenplatz, der zum sicheren Klassenerhalt reicht.

Fußball

Der Club verlor den Kampf gegen den Abstieg aus der 1. Bundesliga und spielt nun in der 2. Liga im oberen Mittelfeld mit Tendenz zu den Aufstiegsplätzen.

Hockey

Die Feld-Hockey-Damen der HGN stiegen 2008 mit einer Niederlage gegen den Rüsselsheimer RK aus der 1. Liga ab. Sie spielen nun in der 2. Bundesliga Süd um den Wieder-Aufstieg in die 1. Liga. Die Hockey-Männer der HGN (Halle) spielten 2008 noch in der 1. Liga, konnten aber trotz eines harten Abstiegskampfes den Klassenerhalt nicht sichern und spielen ab 2009 in der 2. Liga.

Kegeln

Die Kegler des TV Eibach 03 kämpfen auch weiterhin in der 2. Bundesliga. Durch einen Sieg gegen Rieth im letzten Spiel schafften sie den Klassenerhalt. Momentan nehmen sie den 9. Platz in der Tabelle ein.

Ringen

Nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga kämpfen nun die Johannis Grizzlys der Sportvereinigung Johannis 07 in der kommenden Saison in der 2. Liga Gruppe Nord um den direkten Wiederaufstieg in die 1. Liga.

Schwimmen

Die Damen des 1. FC Nürnberg Schwimmen haben sich im Endkampf der 2. Bundesliga Süd hervorragend geschlagen und den 8. Platz belegt. Sie haben erst ein Jahr zuvor den sensationellen Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd geschafft.

Tanzen

Die Latein-Formation des TSC Rot-Gold-Casino ist am Ende der Saison in die Regionalliga abgestiegen und muss versuchen, über die Aufstiegsrunde den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga zu erreichen.

Tennis

Die Mannschaft des 1. FC Nürnberg Tennis belegte in der Saison 2008 den 4. Platz in der 2. Bundesliga Süd.

Volleyball

Die Volleyball-Damenmannschaft des VfL Nürnberg etablierte sich in 2008 in der 2. Bundesliga Süd. Sie kam in der Abschlusstabelle der Saison 2007/2008 auf einen hervorragenden 8. Platz. In der laufenden Saison belegt sie den 6. Platz.

Wasserball

Die Wasserballer des 1. FC Nürnberg Schwimmen, „die Barracudas“, spielen weiterhin in der 2. Bundesliga Süd und befinden sich zur Zeit im guten Mittelfeld der Tabelle.

4.3 Sonstiger Spitzensport

Schwimmen

Auch in diesem Jahr brachte der Schwimmsport in Nürnberg etliche Jahrgangsmeister hervor. Dies beweist, dass immer wieder hoffnungsvolle Talente in die Fußstapfen z.B. einer Daniela Götz treten können.

Radsport

Mit der Equipe Nürnberger Versicherung kommt das derzeit erfolgreichste Frauenteam der Welt aus Nürnberg. Die Equipe Nürnberger Versicherung rangiert seit Jahren auf den vorderen Plätzen der Mannschafts- als auch der Einzelwertung des Radsport-Weltverbands UCI.

Die Aufgaben des SportService im Bereich des Spitzensports sind vielfältig: Bereitstellung der Sportstätten, insbesondere mit besonderen Anforderungen an den Spitzensport, Unterstützung bei speziellen Problemfällen.

Der SportService wird tätig bei der Erstellung von Grußworten, der Unterstützung bei besonderen Anlässen, nimmt repräsentative Pflichten wahr und hilft bei Ehrungen besonderer Leistungen auch außerhalb der Sportlerehrung.

5 Veranstaltungen in Nürnberg

Der SportService konzipiert, unterstützt und/oder organisiert eine Vielzahl von Sportveranstaltungen.

5.1 Regelmäßiger Wettkampfbetrieb

Von der ersten Liga bis in die unteren Wettkampfklassen finden an jedem Wochenende Hunderte von Veranstaltungen im Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenbereich statt.

Bei einer großen Anzahl dieser Veranstaltungen ist der SportService organisatorisch, im Bereich der Durchführung und/oder durch die Bereitstellung von Sportstätten, deren Vergabe und Vorbereitung sowie durch personelle Präsenz beteiligt.

5.2 Veranstaltungen unter Federführung des SportService

Der SportService wirkt federführend und/oder unterstützend und beratend bei der Durchführung von Sport- und Bewegungsaktivitäten mit.

5.2.1 Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“



Die Anstrengungen im Vorfeld der 18. Austragung des Radrennens „Rund um die Nürnberger Altstadt“ wurden belohnt. Ca. 100.000 Besucher sorgten an den Strecken, vor allen Dingen aber auch auf den Aktionsflächen, für eine beeindruckende Kulisse.



Rennen rund um die Altstadt
Das heißt: Radsport und Spaß

Per Rad oder zu Fuß: Spaß rund um die Altstadt

Franken im Radsportfieber

Deutsche Rennställe starten beim Altstadtrennen

Rund ums Rad in Nürnberg

Altstadtrennen feiert am Sonntag bereits die 18. Auflage
VON THOMAS SCHARRER

Herrliches Spätsommerwetter und eine beeindruckende Kulisse unterstützten die gute Stimmung der zahlreich erschienenen Sportler und Radsportbegeisterten. Riesigen Zuspruch fand das Jedermannrennen: über 900 Hobbyrennfahrerinnen und –rennfahrer, in etwa der Stand des Vorjahres gingen an den Start und in den Vorrennen der Jugend waren mehrere hundert Teilnehmer aktiv. Beim Eliterennen der Männer gewann in einem packenden Finale André Greipel (Team Columbia) vor Jure Kocjan (Preutnina PTUJ) und Steffen Radochla (Elk Haus).

Der Weltcup der Frauen hat sich bei seiner inzwischen sechsten Austragung als bedeutendstes Eintagesrennen nach der Weltmeisterschaft fest etabliert. In diesem Jahr setzte sich nach 129 km Judith Arndt (Team Columbia) überlegen vor dem gesamten Fahrerfeld durch und siegte mit einem Vorsprung von über einer Minute. Die Verfolgergruppe wurde angeführt von Monica Holler (BCT Bigla Cycling) und der Drittplatzierten Kirsten Wild (NED Nationalteam)

5.2.2 Streetsoccercup



Der „Nürnberger Streetsoccer Cup 2008“ fand von Freitag, 6. Juni, bis Samstag, 21. Juni 2008 zum dritten Mal statt. Auf sechs Plätzen im Stadtgebiet spielten Mädchen und Jungs in vier Spielklassen und zusätzlich in zwei Mädchenligen um einen Pokal und einen Fairnesspreis. Das Finale am 21. Juni fand auf dem Jakobsplatz mit buntem Rahmen- und Bühnenprogramm statt.

Das Straßenfußballturnier wurde organisiert und durchgeführt vom Jugendamt mit seinen beteiligten Jugendeinrichtungen sowie dem SportService der Stadt Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, der Bayerischen Sportjugend Nürnberg, der Evangelischen Jugend Nürnberg, dem Bayerischen Landessportverband mit seinem Programm „Integration durch Sport“ sowie Xit e.V. Fanvermittlungsstelle.

Die Anstrengungen der gemeinsamen Vorbereitungen haben sich gelohnt. Mit 1400 Anmeldungen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren waren es 200 Spielwillige mehr als im letzten Jahr. Der Streetsoccercup konnte zum größten Teil bei guten äußeren Bedingungen durchgeführt werden. An den Spieltagen erlebte Nürnberg fröhliche und stimmungreiche Feste: Die Mädchen und Jungs erfüllten die Straßenfußballturniere mit Leben und zeigten sich als faire sowie sportbegeisterte Jugendliche. Besonders die enge Zuarbeit der Kinder- und Jugendhäuser vor Ort trug wesentlich zu der erneuten erfolgreichen Durchführung des nunmehr 3. Nürnberger Streetsoccercup bei.

Zahlreiche Medien nahmen die einzelnen Veranstaltungstage wahr und berichteten über das vernetzte Projekt und die Spielergebnisse. Als Exklusiv-Partner spielte die Teambank mit „easy Credit“ eine gewichtige Rolle.

2009 soll es den 4. Nürnberger Streetsoccercup geben, darin waren sich alle Beteiligten bei der ersten vorbereitenden Sitzung am 21.11.2008 einig. 2009 soll der Anteil an Mädchenteams weiter ausgebaut werden und auch bei den Jungs soll durch den Einsatz eines dritten Courts an den Spielorten Langwasser, Wöhrd und beim Finale am Jakobsplatz mehr Mannschaften eine Teilnahme ermöglicht werden.

5.2.3 SunDay-Skate



Am Sonntag, den 13. Juli 2008, sollte Nürnbergs Asphalt wieder den Skaterinnen und Skatern gehören. Von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr warteten verschiedenste Skate- und Aktionsflächen mit abwechslungsreichen Angeboten an diesem Tag auf Sport- und Skate-Begeisterte.

Neben der reinen Skatestrecke (vom Stadion aus ca. acht Kilometer über Beuthener Straße, um Dutzendteich und Messegelände wieder zurück über Münchener und Bayernstraße), gab es die Möglichkeit, zu "cruisen", d.h. auf einer kürzeren gesperrten Strecke entspannte Runden zu drehen. Das Besondere an diesem Skate -Tag aber war die Abwechslung, das vielfältige Programm: Neben Lichtgewehrschießen, Biathlonskate, Familienskate, Kids- und Bambinskate, Kinderland, Kartslalom und Trampolinspringen warteten außerdem Führungen im easyCredit Stadion sowie ein buntes Bühnen- und Mitmachprogramm auf alle Skate-Fans.

Leider wurden die Anstrengungen im Vorfeld der Veranstaltung nicht in allen Fällen belohnt. Zwar konnte der Skate durchgeführt werden, das regnerische Wetter jedoch ließ den geplanten Ablauf mangels Teilnehmerzahl im wahren Sinne des Wortes „ins Wasser fallen“. Die Organisation und Vorbereitung verlief dennoch reibungslos. Dies bestätigten sowohl Teilnehmer als auch die

Presse. Immerhin konnten Bambini- und Familienskate sowie eine Cruisingrunde bei fast trockenem Wetter in Angriff genommen werden.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass das neue Konzept funktionieren kann. Auf dieser Basis planen die Organisatoren und Unterstützer der Veranstaltung die Weiterentwicklung und Durchführung einer Skateveranstaltung im Jahr 2009.

5.2.4 Sportlerehrung

179 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2008 und fünf Funktionäre wurden im Rahmen der Sportlerehrung im Historischen Rathaussaal ausgezeichnet.



In seiner Begrüßungsrede betonte Bürgermeister Horst Förther die Bedeutung Nürnbergs als "Sportstadt", was sich an elf in der ersten und zwölf in der zweiten Bundesliga vertretenen Teams zeige.

Sportliche Ereignisse wie das Norisringrennen, die Deutsche Leichtathletik-Meisterschaft und das Radrennen Rund um die Nürnberger Altstadt tragen zu diesem Ruf bei.

Anlässlich der Sportlerehrung zog Horst Förther in Bezug auf alle Sportarten eine erfreuliche Bilanz: mit 179 zu Ehrenden wurde eine neue "Rekordzahl" erreicht. Unter den zu Ehrenden waren vertreten: zwei Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer der Olympischen Spiele (Max Müller, Sümeyye Gülec und Trixi Worrack), eine Teilnehmerin an den Paralympics (Stefanie Schindler), 18 WM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer sowie 159 Deutsche Meisterinnen und Meister.

Die Auswahl der Mannschaft des Jahres 2008 fiel schwer: es gab den grandiosen Auftritt der Handball-Frauen des 1. FCN, die vielen Erfolge der Equipe Nürnberger Versicherung oder der Ringermannschaft von Johannis 07. Die Entscheidung fiel schließlich auf ein Team das sich nach dem Aufstieg in der 1. Liga durchgesetzt hat, das noch viel Potenzial in sich hat, das begeistern und temporeichen Sport bietet und auch mit Aktiven bestückt ist, die als Olympiasieger oder als Mitglieder der Nationalmannschaft mit hervorragenden Leistungen aufwarten: die Hockeymannschaft des Nürnberger Hockey und Tennisclubs.

5.2.5 Sportabzeichenehrung 2008

Am 7. März 2008 fand in der Ehrenhalle des Historischen Rathaussaales die Sportabzeichenehrung 2007 statt. Der Fitness-Check „Sportabzeichen“ bewegte 2007 fast 1700 Nürnbergerinnen und Nürnberger

Im Rahmen der Sportabzeichenehrung wurden mehr als 100 dieser Sportlerinnen und Sportler geehrt.

Wie in den vergangenen Jahren gab es die sportlichen „Wiederholer“ – vierzehn waren es insgesamt. Diese Sportler haben bereits zwischen 25 und 45 Mal das begehrte Abzeichen erworben.

Mit dabei waren aber auch 94 „Neulinge“, also erstmalige Erwerber des Abzeichens, und Familien – darunter auch eine, die mit insgesamt acht Familienmitgliedern aus allen Generationen antrat.

Sie alle haben unter anderem im Laufen, Schwimmen und Werfen Kondition und Sportbegeisterung bewiesen.

5.2.5.1 Das Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen

Die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen und das Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen müssen getrennt erfüllt werden, ein Koppeln ist nicht möglich und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

Alle Sportabzeichenprüfungen werden durch den Bayerischen Landes-Sportverband, Sportkreis Nürnberg, in Zusammenarbeit mit dem SportService der Stadt Nürnberg, den Sportfachverbänden für Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren und Gewichtheben, sowie den örtlichen Vereinen durchgeführt.

5.2.5.2 Das Deutsche Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen bekam im Jahr 2007 neue Abzeichen. Nach der Fusion des Deutschen Sportbundes und des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland zum neuen Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) enthalten die Abzeichen in Gold, Silber und Bronze den Schriftzug „DOSB“.

5.2.5.3 Deutsche Sportabzeichen-Statistik

	Jugend	SLA	DSB	Gesamt
Gesamt 2008	1.130	214	356	1.700
Vorjahr 2007	1.068	232	393	1.693

5.2.5.4 Familien-Sportabzeichen-Tag

Am 20. Juli 2008 fand der Familien-Sportabzeichentag auf der städtischen Sportanlage Luitpolthain statt.

5.3 Vom SportService unterstützte Veranstaltungen

5.3.1 Sportkurse

Die Sportkurse werden seit der Umstrukturierung des SportService (2006) erfolgreich vom ATV Frankonia Nürnberg weitergeführt. Der Verein ergänzt sein Kursprogramm jedes Semester mit neuen Angeboten, z.B. Wassergewöhnung für Kinder, Prävention und Selbstverteidigung für Frauen.

Unterstützend hilft der SportService dem Verein bei der Weitergabe der Sportkursprogramme an städtische Dienststellen, in Intranet und Internet.

Weitere Infos über die Sportkurse erhalten Sie unter der Homepage des ATV Frankonia Nürnberg www.atv-frankonia.de oder auf der Homepage des SportService www.sportservice.nuernberg.de.

5.3.2 Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten unter Beteiligung des SportService

- Bewegungscamp: Auftaktveranstaltung zur Deutschen Leichtathletik Meisterschaft am Hauptmarkt
- VIA-Carolina-Lauf
- Festveranstaltung der Deutschen Olympischen Gesellschaft
- Nordic-Walking-Kurs – Angebot des SportService zum Gesundheitstag 2008
- Unterstützung des Stadtlaufes
- Stadtmeisterschaften
- Nürnberg Sport Challenge - Benefizaktion zugunsten benachteiligter Kinder in Nürnberg
- AEG-Fläche Neuentwicklung – Beteiligung Sport
- Minispielfelder – Umsetzung des DFB – Projekts in Nürnberg
- Arbeitskreis Sport in Schule und Verein – Unterstützung LA – Masters im Stadion
- Skateanlagen in Nürnberg – Kooperation mit dem Jugendamt
- Dirt-Bike-Parcours in Reichelsdorf
- Verleih der Sportmodule des SportService zu Sportveranstaltungen in Nürnberg und der Region
- Planung neuer Laufstrecken – Auftaktveranstaltung am 5. April 2009
- Metropolmarathon – Erste Kontakte mit den Nachbarstädten im Hubert-Schwarz-Zentrum
- Bahnjahr 2010: Vorbereitung eines Aktionstages Sport

6 Projekte und Arbeitsschwerpunkte

6.1 Sportvisionen

Der SportService hat die Marke „Sportvisionen“ kreiert und versteht darunter all seine Aktivitäten im sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich, die den sich ändernden gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Die Förderung von Bewegungsaktivitäten aller Altersgruppen und sozialer Schichten steht dabei im Vordergrund.

Zielsetzungen sind die Unterstützung der Vereine, die Schaffung weiterer Bewegungsmöglichkeiten in Nürnberg, die Förderung von Netzwerken, die Aufklärung über Bewegung und Ernährung, die Entwicklung von Strukturen für einen gesunden Lebensstil aller Altersgruppen und die Unterstützung zur Integration aller Bevölkerungsgruppen und sozialer Schichten.

Die Marke „Sportvisionen“ als Dachmarke dieser Einzelaktivitäten zielt auf die Gewinnung eines Partners, der seine Aufgaben ebenfalls im gesellschafts-politischen und bewegungsaktiven Bereich sieht. Ein Logo wurde entwickelt, die Leistungen sind definiert.

6.2 Sportdialoge

Mehr als hundert Vereinsvorstände, Abteilungs- und Übungsleiter, Vertreter der Politik und städtischer Dienststellen trafen am Samstag, den 15. November 2008 im Schönen Saal des Nürnberger Rathauses zu den 2. Nürnberger Sportdialogen zusammen.



Die zweiten Nürnberger Sportdialoge wurden durch den Bürgermeister Horst Förther mit der Begrüßung der Teilnehmenden und Referenten sowie Hinweisen auf den Tagungsablauf eröffnet.

Jürgen Thielemann, Leiter des städtischen SportService, zog in seinem Vortrag Bilanz: Welche konkreten Entwicklungen gab es seit den letzten Nürnberger Sportdialogen und den dort formulierten Herausforderungen an Sportvereine? Der SportService hat mit der Entwicklung und Förderung vielfältiger Projekte reagiert: Der demographischen Entwicklung wurde mit Projekten für Ältere, Frauen und Integration begegnet. Darüber hinaus wurde auf gesellschaftliche Entwicklungen (wie Dickleibigkeit, Schule, Ehrenamt, Individualisierung, Trends) und auf konkrete Problemstellungen (wie Energiekosten und auch Armut) reagiert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SportService stellten einige der laufenden Projekte exemplarisch vor. Berichtet wurde über Kindergartenprojekte, die Gestaltung des Öffentlichen Raums, Förderung sozial Benachteiligter, den Öko-Check für Sportvereine und die Sportartensuche im Internetauftritt des SportService.

Als Projekte, die in Zusammenarbeit mit den Vereinen entstanden sind, wurden die Sport!Woche08 und Frauen in Bewegung vorgestellt.

Beispielhaft für Best Practice im Verein präsentierten fünf Nürnberger Sportvereine ihre Projekte:

- 1. FCN Roll- und Eissport: Integration von Sehbehinderten
- TSV Altenfurt: Seniorensport
- SV Gostenhof: Kinder in Bewegung
- Post-SV Nürnberg: Kooperation Schule und Verein
- Frankenbasket e.V.: Sport nach 1 > SAGs als Zukunftssicherung



Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt des SportService bildet die Sportentwicklungsplanung. Diese wird gegenwärtig durch den SportService mit Hilfe des Instituts für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg erstellt. Der Sportentwicklungsplan soll richtungsweisend für die Schwerpunkte der Arbeit der Stadtverwaltung in den nächsten Jahren sein.

Prof. Dr. Alfred Rütten von der Universität Erlangen-Nürnberg stellte die ersten Ergebnisse der Erhebung vor.

Nürnberger Nachrichten vom 18.11.2008

Die Sportvereine müssen sich mehr bewegen

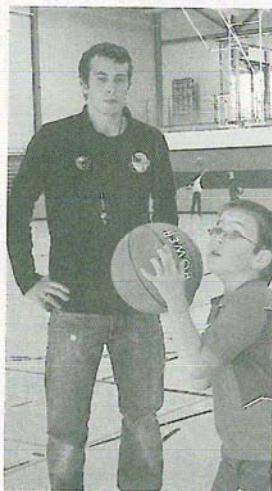
Nürnberger Sportdialoge: Auf der Suche nach neuen Mitgliedern sollen alternative Wege beschritten werden

VON ULRIKE ASSMANN

Schlechte Noten für die Kommune und nachdenklich stimmende Zahlen für die Vereine: Bei den zweiten Nürnberger Sportdialogen ging es nicht nur um wolkige Absichtserklärungen.

NÜRNBERG – Umfragen können tückisch sein. Je größer das Datenmaterial, desto mehr wächst die Gefahr, dass die unangenehmen Ergebnisse im Zahlensalat verschwinden. Doch Professor Alfred Rütten vom Erlanger Universitäts-Institut für Sportwissenschaft und Sport hat vorgesorgt. Knapp und pointiert präsentierte er die ersten Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungs- und Vereinsbefragung. Die rund 100 Vereinsvertreter im Schönen Saal des Nürnberger Rathauses dürften trotz manch ermutigender Zahlen schnell erkannt haben, welches Potenzial bei ihnen brachliegt.

Vor einem Jahr hatte die Stadt die Nürnberger Vereine zu den ersten „Sportdialogen“ eingeladen, um gemeinsam eine Strategie zu erarbeiten, wie das Profil der Sportsstadt Nürnberg geschärft werden kann. Flankiert wird das Engagement wissenschaftlich durch die „Integrierte Sportentwicklungsplanung“, die Professor Rütten in drei Schritten durchführt. Derzeit befindet man sich zwischen Schritt 1 (Bestandsaufnahme) und Schritt 2 (Bedarfsanalyse), ab Januar soll dann ein gemein-



Eine Idee: Die Franken Hexer (Bastian Doreth, links) suchen in Schulen nach Talenten. Foto: Edgar Pfrögner

samer Maßnahmenkatalog erarbeitet werden.

Ein Ziel ist es, den Vereinen neue Mitglieder zuzuführen, denn 62,1 Prozent der Nürnberger treiben zwar aktiv Sport, doch nur 37,7 Prozent davon sind auch in einem Verein. Der Rest hat entweder keine Zeit, ist lieber individuell unterwegs, als drittes Argument kommt schon „zu teuer“, zehn Prozent vermissen mehr Informationen über das Vereinsangebot in der Stadt. An anderer Stelle ist es sogar ein Fünftel, das sich schlecht umworben fühlt. „Hier besteht Handlungsbedarf“, sagte Rütten mahnend. Zumal 19 Prozent der befragten Vereine von sich aus einräumen, keine gezielte Mitgliederwerbung zu betreiben.

Wenige extrem unzufrieden

Dabei schneidet Nürnberg recht gut ab, wenn es um die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Stadt geht. Nur knapp sechs Prozent sind extrem unzufrieden mit dem Angebot, die Qualität der Sportanlagen kritisierte knapp sieben Prozent der Bevölkerung als „schlecht“. Zum Vergleich: In Dresden sind über zehn Prozent sehr unzufrieden mit Sporthallen und Schwimmbädern, in Erlangen wiederum nur zwei.

„Erschrocken“ war Sportbürgermeister Horst Förthner, als er sah, wie die Vereine das Engagement der Kom-

mune beurteilten. Im Zeugnis stünde dort alles in allem ein „schwach Befriedigend“, ob es nun um die Hilfe beim Erhalt der Sportstätten oder um die Anzahl kommunaler Sportstätten geht. „Wir werden geprügelt, dabei hat der Freistaat Gelder gekürzt“, schiebt der SPD-Politiker den Schwarzen Peter nach München. Kleiner Trost: Die Sportlehrerung der Stadt heimste den besten Wert ein.

Doch zurück zu den Vereinen, die in der Bevölkerung teilweise zwar den Ruf haben, eher altmodisch und den traditionellen Sportarten verpflichtet zu sein, allerdings auch als einladend und preiswert gelten. Der Gegenpart sind die kommerziellen Anbieter wie Fitness-Studios, die ein schickeres, moderneres – und teureres Image haben. Auch hier könnten die Vereine punkten, denn nur ein Fünftel wirbt ausdrücklich mit seinem qualitativ hochwertigem Sportangebot.

Unabhängig von den Ergebnissen hat eine 2007 gegründete Arbeitsgemeinschaft mit Vereinsvertretern, Mitarbeitern des SportServices der Stadt Nürnberg sowie des Bayerischen Landessport-Verbandes erste Projekte angestoßen, sei es die umfangreich angelegte Sportwoche Anfang Oktober oder spezielle Angebote für Migranten und Kinder. Es kommt Bewegung in die Sache, und wenn es um Sport geht, ist das immer ein guter Anfang.

6.3 Projekt Frauen in Bewegung



Der SportService hat in diesem Jahr das Projekt „Frauen in Bewegung“ ins Leben gerufen, weil Frauen und insbesondere Migrantinnen im Bereich des organisierten Sports deutlich unterrepräsentiert sind. Das ist bundesweiter Trend und auch bei den Nürnberger Sportvereine der Fall.

Konkret: In 298 Sportvereinen Nürnbergs sporteln rund 100 000 Nürnbergerinnen und Nürnberger. Der Frauenanteil in den Sportvereinen liegt überall deutlich unter 40%. Der Anteil von Frauen mit Migrationshintergrund wird nicht statistisch erhoben, ist subjektiven Einschätzungen zufolge jedoch verschwindend gering und nur ca. 2-3% der Mitglieder im Sportverein sind Frauen mit Migrationshintergrund. Bezüglich der 18 „ethnischen“ Sportvereine Nürnbergs wurde der Frauenanteil abgefragt: er liegt hier unter 2%.

Das Projekt ist insgesamt auf drei Ebenen angelegt: Zum Einen sollten mit konkreten Sportangeboten Migrantinnen angesprochen werden, die bislang noch keinen Sport getrieben hatten, zum Zweiten gezielt über bereits bestehende Sportangebote für Frauen/Migrantinnen informiert werden. Außerdem geht es darum, eine bedarfsgerechte Entwicklung von Vereinsstrukturen anzuregen sowie Netzwerke auf- und auszubauen.

Begonnen wurde das Projekt mit der Entwicklung eines zielgruppenorientierten Angebotes:



Bezogen auf zunächst einen Stadtteil – St. Leonhard/Schweinau, in dem ein im gesamtstädtischen Vergleich hoher Anteil Menschen mit Migrationshintergrund lebt – sollten Sport- bzw. Fitnesskurse in einem Sportverein als wöchentliches Sportangebot für Frauen angeboten werden. Dies zunächst offen als Kurs, also ohne Vereinsmitgliedschaft. Als mögliche Kooperationspartner wurden die vier Sportvereine des Stadtteils, der Global-Elternverein und die Stadtteilkoordination von St. Leonhard / Schweinau angesprochen.

Die Reaktion auf das Projekt war von allen Seiten positiv – obwohl sich nicht alle Vereine in der Lage gesehen haben, ein Sportangebot zu entwickeln. Die Vereinsvorstände gaben aber übereinstimmend an, auch weiterhin an dem Projekt interessiert zu sein und sich in ihrem Verein um Möglichkeiten der Umsetzung kümmern zu wollen. Insofern sind bis auf einen Sportverein alle der in Bezug auf das

Projekt angesprochenen Vereine und Einrichtungen an Absprachen in der Arbeitsgruppe zu Frauen in Bewegung beteiligt.

Die Kursangebote selbst wurden entwickelt auf der Basis intensiver Gespräche mit Migrantinnen, die bislang nicht sportlich aktiv waren.

Begonnen wurde im Sommersemester 2008 mit 2 angebotenen Fitness-/Gymnastik-Kursen mit gleichzeitiger Kinderbetreuung. Im Wintersemester

2008/2009 hat sowohl das Angebot als auch die Nachfrage deutlich zugenommen: Statt der vier angebotenen Kursen sind sogar fünf zu Stande gekommen, weil ein Kurs doppelt ausgebucht wurde. Die Teilnehmerinnen kamen überwiegend aus den Herkunftsländern Türkei, Deutschland, Libanon, Tunesien, Äthiopien.

Finanziell wurden die Sportangebote von „Frauen in Bewegung“ durch das Programm „Integration durch Sport“ unterstützt.

Für die Kurse wurde in erster Linie innerhalb des Stadtteils geworben. Jeweils vor Kursbeginn wurden Flyer mit Kursbeschreibungen (Auflage 1500) über Einrichtungen des Stadtteils und die Sportvereine direkt an Frauen weitergegeben. Darüber hinaus standen Informationen über den Internetauftritt des SportService zur Verfügung und in der lokalen Presse wurde in Form von Ankündigungen berichtet.

Nach einem halben Jahr Projektlaufzeit zieht der SportService bzgl. „Frauen in Bewegung“ eine positive Bilanz:

Es ist gelungen, Sportvereine für das Thema Integration und speziell für die Unterrepräsentanz von Frauen/Migrantinnen im organisierten Sport zu sensibilisieren. Mit konkreten Sportangeboten und durch den Aufbau eines ersten Netzwerkes im Stadtteil konnten Sportvereine darin unterstützt werden, diese bisher noch nicht erreichte Zielgruppe erfolgreich für ihre Angebote zu gewinnen.

Trotz des Erfolgs nach nur einem halben Jahr Projektlaufzeit soll an dieser Stelle dennoch auf Erschwernisse in der Durchführung hingewiesen werden. Diese liegen v.a. in organisatorischen Strukturen der Sportvereine: es fehlen ausgebildete Übungsleiterinnen. Seitens der Vereine wurde daher bereits auf die Notwendigkeit hingewiesen, sportlich aktive Frauen zu motivieren, sich als Übungsleiterinnen qualifizieren zu lassen.

Im weiteren Projektverlauf wird der SportService die Sportvereine weniger in der Konzeptionierung und Durchführung konkreter Sportangebote unterstützen – diese sollen mittelfristig von den Vereinen in Eigenregie durchgeführt werden.

Der Arbeitsschwerpunkt des SportService bei „Frauen in Bewegung“ liegt jetzt stärker in der Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Aktuell wird an einer Broschüre gearbeitet, in der über 100 Sport- und Bewegungsangebote für Frauen (angeleitet durch Frauen) zusammengestellt sind. Unterstützt wird die Veröffentlichung der Broschüre von den Frauenbeauftragten der Stadt Nürnberg. Sie wird im ersten Quartal 2009 erscheinen und über den Internet-Auftritt des SportService abrufbar sein.

Darüber hinaus werden in dem Projekt „Frauen in Bewegung“ Möglichkeiten der Qualifizierung von Migrantinnen als Übungsleiterinnen geprüft und die bereits bestehende Netzwerk-Arbeit im Stadtteil St. Leonhard / Schweinau weiter geführt.

6.4 Sport!Woche08 – Aktiv im Verein

Als sich im Dezember 2007 mehr als 40 Mitglieder Nürnberger Sportvereine beim SportService zu einem „Workshop Öffentlichkeitsarbeit“ trafen, ahnte noch niemand, dass daraus nur ein dreiviertel Jahr später die größte Vereinssport-Aktion Nürnbergs mit fast 300 Veranstaltungen in einer Woche werden würde.

Die aus dem erwähnten „Workshop Öffentlichkeitsarbeit“ entstandene „AG Öffentlichkeitsarbeit“ einigte sich schnell auf eine konkrete Maßnahme: die Aktionswoche Vereinssport vom 29. September bis 5. Oktober 2008.

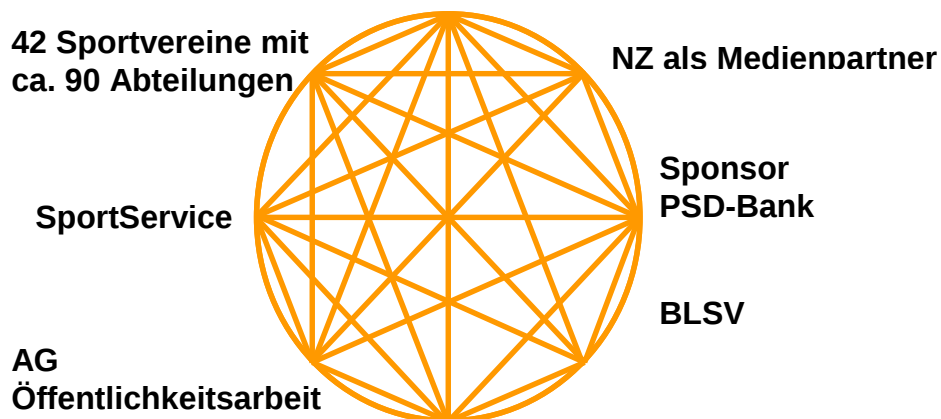
Das Ziel dieser Sport!Woche08 war es, zu zeigen, dass der Vereinssport für Jede und Jeden überall in Nürnberg eine Vielzahl von Möglichkeiten für Bewegung und Sport bietet - egal ob im Freizeit- oder Wettkampf-Bereich. Die Vereine öffneten eine Woche lang Angebote ihres regulären Trainingsbetriebs zum kostenfreien "Hineinschnuppern" - entweder zum Mitmachen oder zum Zuschauen nach dem Motto "So trainieren die Profis".

Alle Angebote dieser Woche mit umfangreichen und vielfältigen Sport- und Bewegungsangeboten von A wie Aikido bis Z wie Zeitgenössischer Tanz wurden in einem Programmheft zusammengestellt. Für alle Interessens- und Altersgruppen war etwas dabei.

In dieser Woche konnte man also hautnah erleben, dass der Vereinssport für Jede und Jeden überall in Nürnberg eine Vielzahl von Möglichkeiten für Bewegung und Sport bietet - egal ob im Freizeit- oder Wettkampf-Bereich.

Die Sport!Woche08 war eine Initiative des SportService der Stadt Nürnberg und Nürnberger Sportvereinen und wird unterstützt von der PSD-Bank.

Die Sport!Woche08 war ein Kooperationsprojekt::



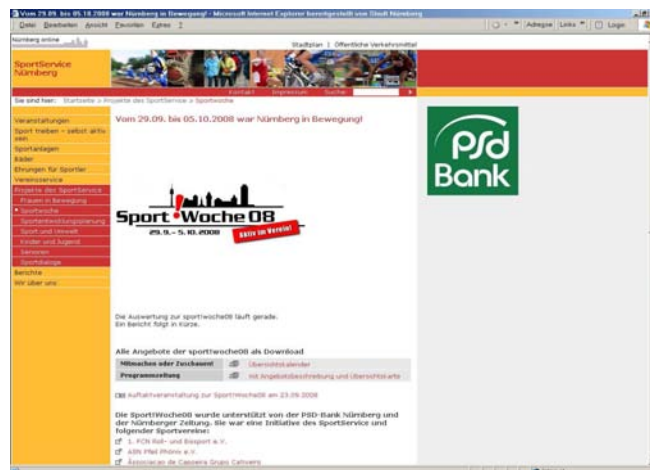
Veröffentlichungen:

2000 Plakate - 20000 Flyer – 20 Banner - 90000 Programmzeitungen



Die Sport!Woche08 im Internet:

- 6570 Downloads der Programmzeitung und des Kalenders über die Internet-Seiten des SportService
- Ca. 3000 Zugriffe auf www.sportwoche.nuernberg.de im September und Oktober 2008



Auftaktveranstaltung/Pressekonferenz am 23. September



Infoveranstaltung am 27. September



Auswertung der Veranstaltung

Erste Auswertung in der AG Öffentlichkeitsarbeit:

Meinung aller Beteiligten: Vereinssport wurde durch die Sportwoche umfassend unterstützt; Veranstaltung sollte wiederholt werden

Auswertung durch Befragung aller beteiligten Vereine und Abteilungen:

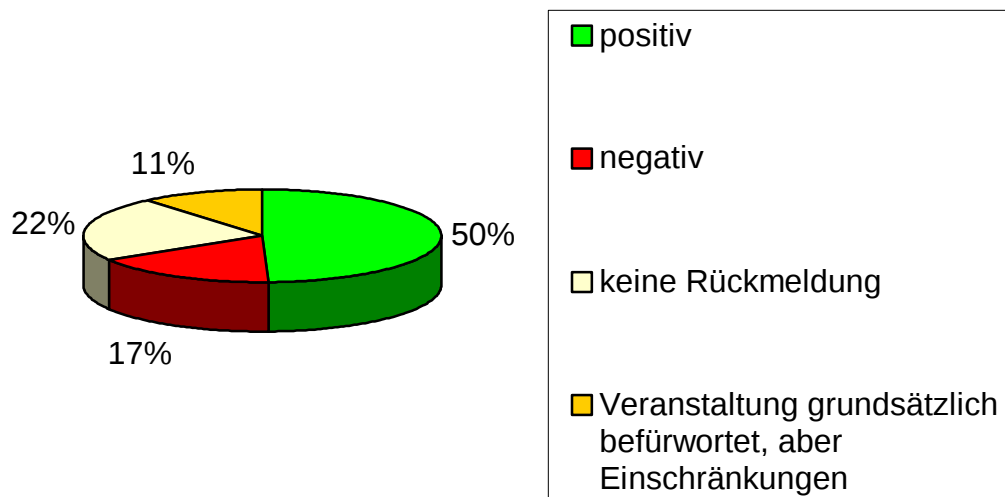
Die Einschätzung war in der Tendenz positiv - die Veranstaltung sollte wiederholt werden!

Z. T. war die Resonanz auf einzelne Angebote gering, daher gab es auch die Meinung, die Sportwoche sollte zwar wiederholt werden, jedoch in

leicht veränderter Form. Hierzu wurden verschiedene Anregungen zur Modifizierung der Veranstaltung gemacht.

Hier die Einschätzung der beteiligten Vereine:

Frage: Wie schätzen Sie die Sportwoche im Ergebnis ein?



Abhängig von einer gesicherten Finanzierung soll die Veranstaltung „Sport!Woche“ im Jahr 2009 wiederholt werden.

6.5 Sportentwicklungsplanung

Der SportService bereitet in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes für Nürnberg vor (Schwerpunkt Sportvereine). Der erste Schritt, die Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten und dem Image der Nürnberger Sportvereine ist erfolgt, die Umfrageergebnisse weitgehend ausgewertet.

Vom Amt für Statistik (StA) wurden 6967 Fragebögen (Bruttostichprobe) versandt, nach Abzug der nicht auswertbaren Fragebögen wegen Krankheit, falscher Adresse, fehlender Erreichbarkeit ergibt sich eine Nettostichprobe von 6683 angeschriebenen Personen. Der Rücklauf belief sich auf 3247 Fragebögen, was einer Rücklaufquote von 48,6 % entspricht.

Auch die Befragung der Nürnberger Sportvereine wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Von 245 angeschriebenen Vereinen haben sich 164 auf die Befragung gemeldet, was einer Rücklaufquote von 66,9% entspricht.

Die Fragebögen sowie ein Überblick über die Ergebnisse zur Bevölkerungsbefragung und Vereinsbefragung können beim SportService angefordert werden.

Für das Jahr 2009 sind als nächste Schritte die Durchführung der kooperativen Planung in Arbeitsgruppen geplant. Ziel ist letztlich die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes mit Handlungsleitlinien für künftige Planungen und Aktivitäten bei der Sportstätten-, Sportangebots- und Organisationsstruktur.

6.6 „Kids aktiv“ - Bewegungsbroschüren

Mit der „Kids aktiv“ - Broschüre verfolgt der SportService das Ziel der Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche. Durch die Information über Sport- und Bewegungsangebote in der nahen Umgebung des Wohnorts und die Verteilung an die Eltern soll es der Zielgruppe ermöglicht werden, geeignete Sportangebote wohnortnah zu finden.

Das Projekt geht nun in das dritte Jahr. Für das neue Schuljahr wurden die Bewegungsangebote für einen weiteren Stadtteil erfasst, so dass es nun Broschüren für 3 Stadtbereiche gibt:

- St. Leonhard / Schweinau
- Gostenhof / St. Johannis
- Südstadt

Eine weitere Broschüre im Stadtgebiet um den Nordostbahnhof ist derzeit in Bearbeitung.

Zu Schuljahresbeginn 2008 / 2009 freuten sich die Eltern der Erstklässler an 17 Nürnberger Grundschulen über die Bewegungsbroschüren. Die Verteilung der Broschüren erfolgte darüber hinaus an Kindergärten und in Kinderhorten in den genannten Gebieten. Die Gesamtauflage liegt mittlerweile bei 2700 Exemplaren.

Für die Verbreitung der Broschüren wird mit dem Bündnis für Familie in St. Leonhard / Schweinau, dem Projekt „GoHo bewegt sich“, der Stadtteilkoordination Gibitzenhof / Rabus, dem staatlichen Schulamt und den örtlichen Schulleitern kooperiert.

Die aktuellen Ausgaben der Bewegungsbroschüren können beim SportService angefordert werden.

6.7 Projekt „Bewegter Kindergarten“

Das Projekt „Bewegter Kindergarten“ ist eine Initiative des SportService, zusammen mit dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt der Stadt Nürnberg. Es ist aus einem Förderangebot von Dr. Dieter Bouhon, Vorsitzender der Bouhonstiftung, heraus entstanden.

Die Bouhonstiftung stellt für das Projekt zur Bewegungs- und Sportförderung für Kinder Fördergelder in Höhe von 15.000 Euro zur Verfügung. Zur Verwendung der Gelder wurde ein Konzept zur Förderung von sieben städtischen Kindergärten entwickelt. Das Konzept kann beim SportService angefordert werden.

Zum Projektstart fand am 21.07.2008 eine Einführungsveranstaltung für die sieben teilnehmenden Kindergärten statt. Es nahmen insgesamt 31 Teilnehmer (Mitarbeiter und Leitung) aus den verschiedenen Einrichtungen sowie die Organisatoren des Projekts vom SportService, dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt teil.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres wurden den Kindergärten Bewegungsmaterialien nach der Pädagogik von Elfriede Hengstenberg geliefert (siehe Bild). Die Arbeit mit den Materialien stellt einen wichtigen Teil des Projekts dar. Aus diesem Grund fanden in der Woche der Auslieferung Fortbildungen für die Erzieherinnen statt. Insgesamt nahmen 31 Teilnehmerinnen an den eintägigen Fortbildungen teil.



Derzeit wird in den Kindergärten mit dem Material gearbeitet. Im Januar 2009 ist vorgesehen, die neuen Erkenntnisse aus der Arbeit mit den Hengstenberg-Materialien im Rahmen eines Vertiefungstages zu reflektieren und entstandene Fragen zu erörtern.

Am 10. November fand der erste von 4 geplanten Workshops für die Einrichtungsleitungen statt. Thema war die Verbesserung der Bewegungsverhältnisse in den Einrichtungen.

Für das Jahr 2009 sind weitere 3 Workshops für die Einrichtungsleitungen, eine Presse- und eine Abschlussveranstaltung in Planung.

6.8 Sport in Schule, KiTa und Verein

Das Projekt „Sport in Schule, KiTa (Kindertagesstätte) und Verein“ dient der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen und der Förderung von Kooperationen verschiedener Einrichtungen für diese Zielgruppe. Es konnte durch das Förderangebot von Dr. Franzke (Leiter des DB-Museums und Vorsitzender eines Nürnberger Rotary Clubs) in Höhe von 5.000 Euro entwickelt werden. Der SportService wurde bei der Planung und Koordinierung der Maßnahme beratend durch die Bayerische Sportjugend unterstützt. Das Konzept kann beim SportService angefordert werden.

Für das Projekt wurde ein Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport gesucht, der in einem Sportverein und den umliegenden Schulen und Kindergärten im Bereich der Bewegungsförderung arbeiten sollte.

Anfang September hat der ausgewählte Teilnehmer am freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) im Sport (Manuel Schenkl) seinen Dienst angetreten und im September die Ausbildung zum Übungsleiter-Jugend bei der Bayerischen Sportjugend absolviert.

Seine Einsatzorte liegen in den Gebieten St. Leonhard / Schweinau, Gostenhof und Südstadt. Es wurden Kontakte mit folgenden Einrichtungen geknüpft, die er durch Übungsleitertätigkeiten seit Mitte Oktober unterstützt:

1. Kindergärten (städtisch): Georgstraße, Ossietzkystraße, Elsa-Brändström-Straße
2. Schulen: Hauptschule Herschelplatz, Hauptschule Preißlerstraße
3. Vereine: TSV 1846 Nürnberg e.V., SC Viktoria e.V. 1925 Nürnberg

Herr Schenkl ist hierbei vorwiegend im Fußball und beim Kinderturnen aktiv. Darüber hinaus führt er beim SportService Bürotätigkeiten für Projekte der Sportentwicklung aus.

Die beschriebenen Tätigkeiten werden bis zum Ende des Schuljahres 2008 / 2009 fortgeführt. Darüber hinaus hat der Rotary Club Nürnberg-Neumarkt bereits Interesse an einer Fortführung und Ausweitung des Projekts signalisiert.

6.9 Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote für Ältere

Den zentralen Schwerpunkt bei den Projekten für Ältere lag in der Weiterentwicklung der Bewegungsparks für alle Generationen (ehemals „Senioren-spielplätze“).

Bestehende Anlagen:

Mit dem generationenübergreifenden Spielplatz in Eibach, Hinterhofstraße, dem Aktionsparcours beim Seniorenzentrum Martha-Maria in der Stadenstraße und dem Bewegungsparcours im Stadtpark verfügt die Stadt Nürnberg bereits über drei Anlagen, auf denen Menschen jeden Alters etwas für ihre Gesundheit tun können.

In Planung :

Dank einer Spende der wbg Nürnberg anlässlich ihres 90jährigen Bestehens können zwei weitere Anlagen zu den Themenschwerpunkten Koordination, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Spiel in Langwasser, Breslauer Straße, und im Pegnitztal West (Nähe Westbad) gebaut werden. Zur Aktivierung potentieller Nutzer der Anlagen wurde im Juli ein Informationsblatt in der Auflage von 5000 Stück herausgebracht.

Beim Planungsprozess wurden die Bürgerinnen und Bürger beteiligt und bei einer ersten Nutzerbeteiligung Wünsche, Anregungen und Bedürfnisse der älteren Generation gehört. Aus dem daraus folgenden Ergebnis und den Erfahrungen mit den vorhandenen Bewegungsparks erstellte ein Landschaftsar-



chitekt einen Vorentwurf, der bei einer zweiten Veranstaltung präsentiert und diskutiert wurde.

Momentan läuft die konkrete Umsetzung. Einweihung ist für Sommer 2009 geplant.

Bewegungspark statt Seniorenspielplatz

Nachdem sich nicht nur Bürgerinnen und Bürger gegen die Bezeichnung „Seniorenspielplatz“ wehrten, da dabei schnell kindliches Verhalten assoziiert wird, hat der SportService einen demokratischen Prozess angestoßen. Mittels Bürgerbefragungen und Einbindung des Stadtseniorenrats sowie der im Stadtrat vertretenen Fraktionen wurde der Begriff „Bewegungspark“ ausgewählt. Mit dem Zusatz „für alle Generationen“ gibt der Name außerdem zu verstehen, dass die Anlagen auch als Begegnungsorte gedacht sind und Jung und Alt über Spaß, Spiel und körperliche Bewegung zueinander geführt werden sollen.

Ausblick

Schon bei der Bedarfsermittlung anhand von Befragungen und Gesprächen mit der Zielgruppe wurde immer wieder der Wunsch nach einer Betreuung genannt. Im Jahr 2009 sollen daher kostenlose „Schnupperstunden“ zur Einweisung in den Gebrauch der Geräte sowohl auf den bestehenden und ab Sommer auch auf den neuen Anlagen angeboten werden.

6.10 Sport und Umwelt – Projekt „Öko-Check“ im Sportverein“

Der Unterhalt von Sportanlagen wird wegen ständig steigender Energiekosten für die Vereine mehr und mehr zum Problem. Der SportService und das Umweltamt der Stadt Nürnberg haben auf die schwierige Situation reagiert und eine Beratung zu Umweltschutz und Energiekostenoptimierung, unterstützt durch das CO₂-Minderungsprogramm der N-ERGIE AG, initiiert.

Bei der speziell auf Sportanlagen ausgerichteten Beratung findet eine Begehung und die Auswertung von Verbrauchsdaten und Abgasverlustwerten statt. Anhand der Ergebnisse werden Einsparpotenziale aufgedeckt. Im anschließenden Auswertungsbericht findet der Sportverein umfangreiche Handlungsempfehlungen für einen kostensparenden und umweltschonenden Betrieb seiner Anlagen.

Im Jahr 2007 konnten bereits 13 Öko-Checks auf Nürnberger Vereinssportanlagen organisiert werden. Im Jahr 2008 war die Nachfrage unter den ca. 110 Nürnberger Sportvereinen mit eigenen Sportanlagen geringer: es konnten weitere 3 Öko-Checks vermittelt werden.

Im Oktober 2008 wurde die Zufriedenheit der teilnehmenden Vereine mit dem Öko-Check und die Frage, ob angeratene Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, evaluiert. Hierbei zeigte sich ein hoher Zufriedenheitsgrad mit dem Öko-Check, so dass das Projekt im Jahr 2009 in eine neue Runde gehen wird.

7 Mitgliedschaften

Der SportService ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter und der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Sportämter, im Verband Deutscher Radrennveranstalter, im Verein zur Förderung des Sports in Mittelfranken, in der Arbeitsgemeinschaft Sport in Schule und Verein und der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

8 Öffentlichkeitsarbeit des SportService für den Sport in Nürnberg

Die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit lagen im Jahr 2008 verstärkt in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – dafür standen die regelmäßigen Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit und die Sportwoche 08 als Aktionswoche des Vereinssports. Weiterhin wurde an der Weiterentwicklung und Optimierung des SpS-Internetauftritts sowie an der Bewerbung, Veröffentlichung und Dokumentation der durch SpS initiierten Projekte, Maßnahmen und Veranstaltungen gearbeitet.

8.1 Publikationen und Informationsmaterialien

Verstärkt wurde im Jahr 2008 die Berichterstattung über das Medium Internet (z.B. Sportlerehrung, Sportlerinnen und Sportler 2008, Vereinsservice oder Projekte des SportService) genutzt, in Printform die umfangreiche Dokumentation der Tagung „Sportdialoge“ und der Epilog zum Radrennen 2008 erschienen als CD.

8.2 Grußworte

Insgesamt 56-mal würdigte der SportService sportliche Anlässe wie Vereinsjubiläen, Sportveranstaltungen oder auch besondere sportliche Leistungen durch Grußworte, die dann über Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister den jeweiligen Vereinen, Einzelpersonen oder Mannschaften übermittelt wurden.

8.3 Internetauftritt

Zur Beginn der WM wurde auch der Internetauftritt des SportService online geschaltet: www.sportservice.nuernberg.de.

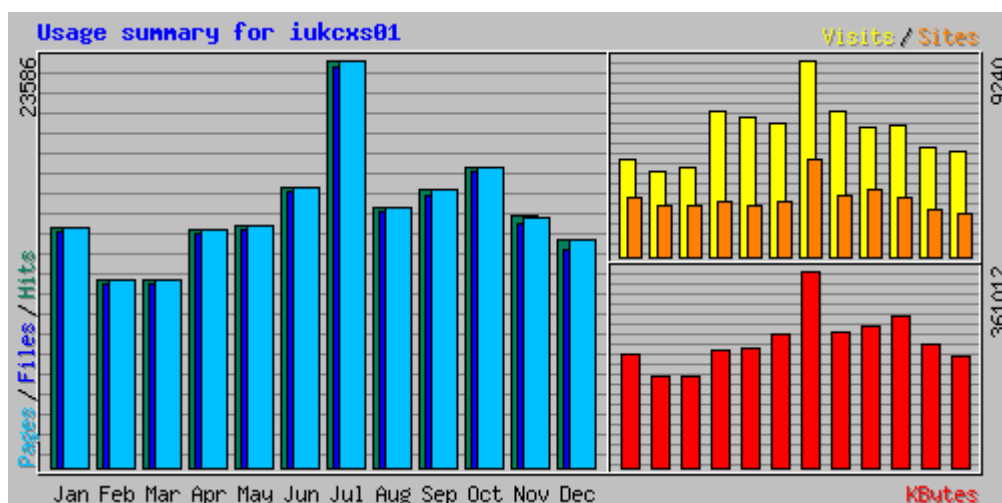
Zu allen Arbeitsgebieten des SportService werden im Internet nun nähere Informationen übersichtlich und service-betont präsentiert.

Im Jahr 2008 lag ein Arbeitsschwerpunkt in der Erweiterung der Sportangebotssuche. Die Nutzer sollen die Möglichkeit bekommen, passend zum Alter und Geschlecht und - wenn gewünscht - mit einer Umkreissuche die Sportangebote der Nürnberger Vereine angezeigt zu bekommen. Außerdem soll sich die Suche auf Angebote einschränken lassen, die für bestimmte Zielgruppen besonders geeignet sind: Familien, Menschen mit Handicap, Seniorinnen und Senioren und Frauen (die in von Frauen angeleiteten Gruppen trainieren wollen).

Im Dezember 2008 wurde eine erste Testversion der Online-Suche vorgestellt. Aktuell wird diese weiter angepasst und korrigiert.

8.3.1 Zugriffszahlen

Die Gesamtsumme der Zugriffe (gezählt wird nur der erste Zugriff, nicht die Anzahl der Seiten) hat sich von ca. 43000 im Jahr 2007 auf über 70000 im Jahr 2008 gesteigert. Bei Betrachtung der monatlichen Zugriffszahlen ist auffällig, dass es bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie z.B. Sun-DaySkate und Sport!Woche08 deutlich mehr Nutzer die Internetseiten besuchen.



Summary by Month										
Month	Daily Avg				Monthly Totals					
	Hits	Files	Pages	Visits	Sites	KBytes	Visits	Pages	Files	Hits
Dec 2008	426	406	424	160	2012	204623	4978	13146	12596	13225
Nov 2008	484	472	482	171	2233	228154	5150	14472	14168	14539
Oct 2008	561	552	561	198	2813	279273	6158	17401	17122	17418
Sep 2008	537	524	535	203	3113	259181	6098	16078	15735	16113
Aug 2008	485	476	485	220	2847	248519	6833	15046	14774	15051
Jul 2008	760	747	760	298	4552	361012	9240	23576	23162	23586
Jun 2008	541	533	541	210	2572	244517	6311	16232	16012	16239
May 2008	452	443	452	212	2400	218514	6572	14012	13758	14014
Apr 2008	459	450	458	228	2584	217124	6847	13765	13527	13775
Mar 2008	349	344	349	135	2419	168013	4210	10834	10689	10834
Feb 2008	373	366	373	137	2409	166861	3980	10837	10632	10838
Jan 2008	449	439	449	146	2754	206933	4536	13921	13630	13932
Totals						2802741	70913	179320	175805	179564

8.3.2 Perspektive

Im Jahr 2009 soll die Erweiterung der Sportangebotssuche fertiggestellt werden. Die nächsten Schritte sind wie folgt geplant:

- ➔ Online-Eingabe für Vereine: Entwicklung und Testphase
- ➔ Information und ggf. Schulung der Vereine durch SpS
- ➔ Eingabe der Angebote durch alle Vereine
- ➔ Veröffentlichung des verbesserten Angebots

8.4 Öffentlichkeitsarbeit für Sportförderung und Sportentwicklung

Durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Veranstaltungen der Sportförderung und Projekte der Sportentwicklung wie z.B. Sportlerehrung, Mission Olympic, Kids Aktiv etc. begleitet und unterstützt.

8.4.1 Tagung Sportdialoge

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden für die Veranstaltung „Sportdialoge“ Pressemitteilungen, ein Tagungsflyer sowie Teilnehmerunterlagen erstellt. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Tagung der Internetauftritt des SportService vorgestellt, ein Tagungsbericht sowie die ausführliche Dokumentation der Tagung über das Internet veröffentlicht.

8.4.2 AG Öffentlichkeitsarbeit

Im Dezember 2007 fand, organisiert vom SportService, ein Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 26 Vereinen statt. Im Ergebnis wurde eine AG zwischen SportService und Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine gegründet. Als Ziel sollten hier die verstärkte Werbung für den Vereinssport durch Planung und Initiierung geeigneter Maßnahmen umgesetzt werden.

Diese AG Öffentlichkeitsarbeit traf sich zum ersten Mal im März 2008 mit 30 Beteiligten aus 25 Vereinen. Unter der allgemeinen Zielsetzung, Maßnahmen und Initiativen zur Förderung des Vereinssports in Nürnberg zu entwickeln, wurde hier die Durchführung einer „Aktionswoche Vereinssport“ unter Beteiligung möglichst vieler Vereine beschlossen. In weiteren Besprechungen wurde die inhaltliche Gestaltung der Aktionswoche gemeinsam festgelegt, die Öffentlichkeitsarbeit organisiert und in zwei Unter-Arbeitsgruppen die Auftakt- und die Informationsveranstaltung koordiniert und geplant.

Im Jahr 2009 soll die Arbeit der AG Öffentlichkeitsarbeit weiter geführt werden.

9 Haushalt 2008 - Budget und Controlling

Da noch nicht alle Schlussbuchungen durchgeführt wurden, kann noch keine abschließende Bewertung zum Budget des SportService gegeben werden.

Grundsätzlich scheint der SportService mit dem zugewiesenen Budget im Kernbereich der Tätigkeiten auch 2008 zurechtzukommen. Schwierig ist aber die Umsetzung spezieller Projekte innerhalb der Möglichkeiten des SportService. So muss der SportService für die entstandenen Kosten bei der Durchführung der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften statt dem geplanten Anteil von 25.000 € nun ca. 90.000 € in 3 Jahren einbringen, was bei dem kleinen Spielraum innerhalb des Budgets ein gewichtiger Anteil ist. Außerdem gelingt es für die vom SportService initiierten Projekte nicht immer, eine ausreichende Deckung durch Externe zu finden, gesonderte Mittel stehen dafür nicht zur Verfügung.

Auch weiterhin wird versucht, nach der Umorganisation des SportService und der zeitgleichen Umstellung der Buchhaltungssoftware die neuen Strukturen innerhalb der Haushaltsdaten weiter zu verfeinern. Damit soll eine bessere Auswertungsmöglichkeit erreicht werden.

10 Ausblick 2009

Der Schwerpunkt der Arbeit 2009 liegt auf folgenden Themen:

Sportstätten

- Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Gibitzenhof
- Planung einer Leichtathletikanlage auf der Sportanlage Deutschherrnwiese
- Verbesserung der Sporthallensituation
 - Großsporthalle
 - Neubau von Hallen (Uhland, Hans-Sachs u.a.)
 - Mittelausstattung
 - Verlängerung der Nutzungszeiten
- Unterstützung der Vereine bei Pflegemaßnahmen durch das Pflegeteam
- Umsetzung der Haushaltskonsolidierung der Platz- und Hallenwarte
- Baumpflege – Organisatorische Abwicklung –Abstimmung mit SÖR u.a.

Sportförderung

- Durchführung des Radrennens „Rund um die Nürnberger Altstadt“
- Durchführung einer Skate-Veranstaltung
- Eröffnung eines Lauf-Parcours im Pegnitztal Ost
- Durchführung von Ehrungen: Sportlerehrung und Sportabzeichenerhebung
- Mitorganisation und -durchführung des Streetsoccer-Cups
- Vorbereitung des Metropolmarathons

Sportentwicklung

- Durchführung einer Sportentwicklungsplanung (Maßnahmenkatalog)
- Projektarbeit zur Bewegungsförderung von Kindern im Kindergarten und der Schule
- Durchführung von Workshops und einer dritten Tagung der „Sportdialoge“
- Projektarbeit Integration durch Sport
- Marketing Sportvisionen
Unterstützung der Energieeinsparung von Sportvereinen (Öko – Check)
- Sport für Ältere
 - Erstellung einer Broschüre
 - Eröffnung der 2 Bewegungsparks Langwasser und Pegnitztal West (ca. Juli 2009)
- Mädchen- und Frauensport: Erstellung einer Broschüre, Weitere Entwicklung in Kooperation mit FB, J u.a.

Öffentlichkeitsarbeit und EDV

- Weitere Optimierung und Weiterentwicklung des Internetauftritts:
Umsetzung einer raumbezogenen Sportangebotssuche
- Einführung einer neuen Programmsoftware für verschiedene Aufgabenbereiche des SportService